



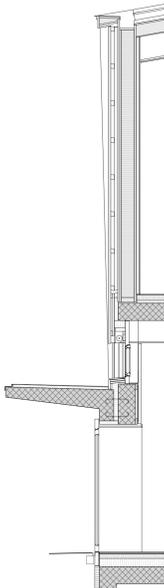
## VERRUCANO MELS

### KULTUR UND KONGRESSHAUS



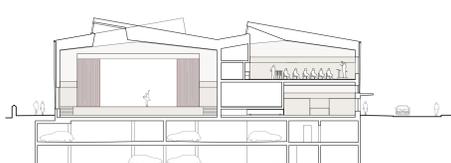
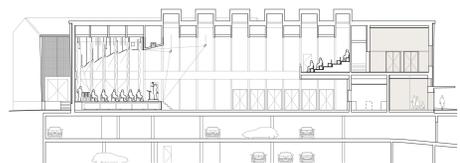
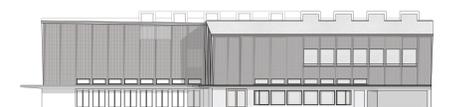
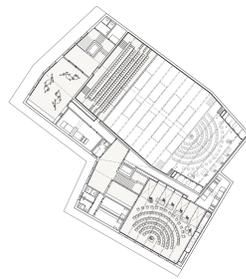
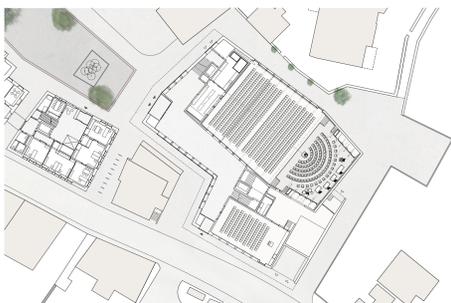
Als Ausgangspunkte steht der Wunsch nach einem Ort für Begegnungen, Kultur und gesellschaftlichem Austausch. Die Gemeinde Mels verfügt über eine ausserordentlich rege Vereinstätigkeit mit viel Engagement und auf hohem Niveau. In der Gemeinde Mels finden jährlich überdurchschnittlich zahlreiche kulturelle, gesellschaftliche und traditionelle Veranstaltungen für das Dorfleben statt. Darum wurde im 2014 ein offener Projektwettbewerb für ein neues Gemeinde- und Kulturzentrum ausgeschrieben. Der ausgewählte Entwurf unterteilt das Raumprogramm in ein Kulturhaus und eine Erweiterung für das Rathaus. Das Kulturhaus beinhaltet einen grossen Konzertsaal, einen kleinen Saal und Proberäume für die Vereine. Ortsbildlich steht der neue Konzertsaal in der zweiten Häuserzeile entlang der Weggenstrasse. Die Architektur zeigt sich bescheiden und changiert zwischen einer hölzernen Festschütte und einem eleganten Konzertsaal. Der «Löwensaal» verfügt über eine hervorragende Raumakustik und eine vielseitig nutzbare Bühne. Das resultierende Bauwerk verkörpert als gebautes Abbild das ursprüngliche Raumbedürfnis: eine neue kulturelle Mitte von Mels. Das Verrucano wirkt als Katalysator für die weitere Dorfentwicklung im historischen Dorfkern. Die Neugestaltung stärkt das Dorfleben und die Identität von Mels. Die Strahlkraft der Bauwerks unterstützt damit kulturelle Impulse weit über das Sarganserland hinaus.

Ort: Mels SG  
 Offener Wettbewerb: 2013  
 Fertigstellung: 2020  
 Bauherrschaft: Politische Gemeinde Mels  
 Architektur: raumfindung architekten, Rapperswil  
 Bauleitung: Rolf Bless Bauleitung AG, Mels  
 Holzbaugenieuer: Pirmin Jung Ingenieure AG, Sargans  
 Holzbau: ARGE Jäger Holzbau / BN Holzbau / Edi Willi Holzbau, Tschertlach  
 Baumeister: ARGE Pfiffner Bau AG / Zindel + Co. AG, Mels  
 Bühneneinrichtung: Wyss Bühnenbau AG, Näfels  
 Fotografien: Ladina Bischof, Arbon  
 Auszeichnung: Label Schweizer Holz



#### Kultur und Kongresshaus für das Sarganserland

Geprägt durch das Wachstum während der Industrialisierung, hat sich das ehemalige Bauerndorf Mels an der Seez zu einer stattlichen Gemeinde entwickelt. Die lokalen Traditionen und die Ortsverbundenheit der Einwohner haben zur Entstehung eines einmaligen und charakteristischen Dorfbildes beigetragen. Der im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) eingetragene Dorfkern von Mels stiftet nicht nur Identität für das Dorf, sondern ist mit seiner Einzigartigkeit von nationaler Bedeutung. Seine zentrale Rolle ist wegweisend für die Gemeindeentwicklung. Dabei gilt ein besonderes Augenmerk der Gesamtwirkung: Einige Häuserzeilen definieren die Gassen und Strassenzüge, welche durch stimmige Platzfolgen aufgelockert werden. Es bildet sich ein komplexer Siedlungsraum mit atmosphärischen Grün- und Freiräumen, welche zu einer hohen Wohn- und Lebensqualität im Melsler Dorfkern führen.



#### Freiräume für ein lebendiges Dorfleben im historischen Dorfkern

Das vorgeschlagene Gesamtkonzept stärkt den heutigen Dorfplatz als schützenswertes Ortsbild und verleiht dem Kulturhaus einen vielseitigen Vorbereich mit hohen Aufenthaltsqualitäten und überregionaler Ausstrahlung. Das Wegnetz wird allseits ergänzt und weitergeführt, wobei die ortstypischen Gestaltungselemente wie die verputzten Umgebungsmauern verwendet werden. Somit verbinden sich die angrenzenden charakteristischen Plätze mit Wasserspiel und Baumgruppen zu einer stimmigen Raumfolge. Die differenziert gestalteten Freiräume werden zur Begegnungszone für den Alltag der Bevölkerung und bieten Platz für zahlreiche Aktivitäten. Der Übergang vom Dorfplatz wird durch eine flache Freitreppe akzentuiert und bildet somit den Auftakt zum neuen Rathausplatz. Die Platzräume gliedern sich massstabsgerecht und atmosphärisch in die bestehende Dorfstruktur ein und werden der multifunktionalen Nutzung gerecht. Das Kulturhaus steht mit der filigran gestalteten Holzfassade in dezentem Weinrot als Zielpunkt der Raumfolge. Das Gebäude orientiert sich zum neuen Rathausplatz hin. Die flach geneigte Giebelfassade des Kulturhauses fasst den Platzraum und markiert den gut auffindbaren Haupteingang. Das mit einladender Geste auskragende Vordach bildet einen fließenden Übergang in das Gebäudeinnere und führt den Besucher in das mehrgliedrige und multifunktional nutzbare Foyer. Auf dem Vorplatz fassen Natursteinbänder aus örtlichem Melsler Verrucano die aus Guber gepflasterten Bereiche.



#### Löwensaal Verrucano

Der neue Löwensaal wird für eine multifunktionale Nutzung ausgelegt. Der Haupteingang führt unmittelbar vom Rathausplatz in das Foyer, welches sich über zwei Seiten des Löwenssaals erstreckt und so eine angemessene Durchlässigkeit generiert. Je nach Bedürfnis kann das Foyer zoniert oder abgetrennt werden. Der grosse Saal bietet Platz für bis zu 744 Personen (Konzertbestuhlung) und eignet sich ebenso für Bankette, Feste oder Konzerte. Die leicht trapezförmige Geometrie gewährt eine gute Akustik. Auch die grosszügige Bühne wird der multifunktionalen Nutzung gerecht. Der Bühnenraum kann den Anforderungen angepasst werden – dies sowohl funktional, wie auch akustisch und visuell. Im hinteren Zuschauerbereich befindet sich zudem eine Galerie mit abgestufter Bestuhlung, welche über das Obergeschoss zugänglich ist. Das im Erdgeschoss dem Saal angegliederte Office mit direktem Zugang zu Küche und Lagerräumen bedient je nach Nutzeranspruch in das Foyer oder in den Saal.